

DETAILS

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Hrsg. v. Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Hall, T. Alan / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Schierholz, Stefan J. / Schoenefeld, Doris / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse / Schmidt-Brücken, Daniel / Uzonyi, Pal

Grammatik: Syntax

Herausgeber: Stefan Schierholz, Pál Uzonyi

2016

10.1515/wsk.1.2.habitusobjekt

Online erschienen 27.6.2016

Martin Businger

Habitus-Objekt

typischerweise beim Verb *haben* auftretende Objekt-NP, wobei semantisch eine allgemeine Pertinenzrelation ausgedrückt wird.

'habitus'-object

object NP typically occurring with the verb *have* where semantically a general relation of pertinence is expressed.

Um Objekte von *haben* semantisch von Objekten (echt) transitiver Verben zu unterscheiden, nennt WEINRICH (2007: 128) Erstere *Habitus-Objekte*. Das Subjekt des Satzes „ordnet [hierbei das Habitus-Objekt] sich selber als Beschaffenheit, Befindlichkeit oder sonstige Form der Vernetzung zu“ (= sog. *haben*-Perspektive) (WEINRICH 2007: 128).

(1) Er hat dunkles Haar.

(2) Sie hat Hunger.

(3) Wir haben hohe Schulden.

Die Bezeichnung *Habitus-Objekt* gründet darin, dass durch Sätze wie in (1)–(3) „der körperliche, seelische und soziale Habitus von Personen, mit anderen Worten: ihre jeweilige Lebensumwelt“ (WEINRICH 2007: 128) ausgedrückt werden kann. Über seine Objekt-Valenz hinaus drückt *haben* keine lexikalische Semantik, sondern bloß eine allgemeine Pertinenzrelation (Zugehörigkeitsrelation, Relation der ‚Verfügung‘) aus. Dies lässt sich durch den Vergleich von (1)–(3) mit (1a)–(3a) veranschaulichen.

(1a) Er ist dunkelhaarig.

(2a) Sie ist hungrig.

(3a) Wir sind hoch verschuldet.

Aufgrund seiner vorrangig grammatischen Funktion ist *haben* dem Kopulaverb *sein* ähnlich.

Habitus-Objekte stehen nach WEINRICH auch bei den Verben *bekommen* und *kriegen* (zur Verwandtschaft dieser Verben mit *haben* vgl. ABRAHAM 2005: 271f.). Auch die Akkusativ-NP in absoluten Akkusativen (bei (4) in eckigen Klammern) kann als Habitus-Objekt (in (4) unterstrichen) aufgefasst werden.

(4) [Den Teddy in den Händen] strahlte er.

(4a) Er bekam den Teddy in die Hände.

(4b) Er hatte den Teddy in den Händen.

Verben mit Habitus-Objekt lassen sich nicht oder kaum passivieren, d.h. ein Habitus-Objekt (in (5) und (6) unterstrichen) kann nicht zum Subjekt eines Passivsatzes werden.

(5) *Rotes Haar wird von manchen Spaniern gehabt.

(6) *Der Ausweis wurde (von den Teilnehmenden) letzte Woche bekommen.

Darüber hinaus ist allerdings unklar, welche Verben Habitus-Objekte verlangen (können) bzw. nach welchen Kriterien diese Verben identifiziert werden sollen.

Verweise

accusativus absolutus (Grammatik: Formenlehre)

Akkusativergänzung (Grammatik: Syntax)

haben-Perspektive (Grammatik: Syntax)

haben-Perspektive (Grammatik: Syntax)

Kopulaverb (Grammatik: Formenlehre)

passivfähiges Verb (Grammatik: Formenlehre)

transitiv (Grammatik: Formenlehre)

Literatur

SÆBØ, K.J. [2009] Possession and pertinence. The meaning of *have*. In: NLgSem 17: 369-397

[Google Scholar](#)

ABRAHAM, W. [2005] Deutsche Syntax im Sprachenvergleich. Grundlegung einer typologischen Syntax des Deutschen. Tübingen

[Google Scholar](#)

BAUSEWEIN, K. [1990] Akkusativobjekt, Akkusativobjektsätze und Objektsprädikate im Deutschen. Untersuchungen zu ihrer Syntax und Semantik (LA 251). Tübingen

[Google Scholar](#)

BUSINGER, M. [2011] ›Haben‹ als Vollverb. Eine dekompositionale Analyse (LA 538). Berlin [etc.]

[Google Scholar](#)

WEINRICH, H. [2007] Textgrammatik der deutschen Sprache. 4. Aufl. Darmstadt

[Google Scholar](#)

Zugang bereitgestellt von: UZH Hauptbibliothek / Zentralbibliothek Zürich

Copyright © 2011–2017 by Walter de Gruyter GmbH

Powered by PubFactory